

Ergebnisse der Betriebszweigauswertung Arbeitskreise Ochsenmast 2022



„Für-/ Neben-/ Miteinander erfolgreich in die Zukunft“ – ein Motto, das in den Arbeitskreisen Ochsenmast eine besondere Bedeutung hat. Die Ergebnisse der Betriebszweigauswertung 2022 zeigen, dass die Ochsenmast nur in optimierten Betrieben wirtschaftlich ist. Maßnahmen zur Senkung der Direktkosten sind dabei von großer Bedeutung. Die Mitgliedschaft im Arbeitskreis bietet gezielte Antworten auf Fragen der Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter, die sich das ganze Jahr rund um die Ochsenmast ergeben.

Eine langjährige Mitgliedschaft in den Arbeitskreisen führt erfahrungsgemäß zu besseren Betriebsergebnissen. Bei den dargestellten Ergebnissen ist daher zu beachten, dass diese keiner repräsentativen Betriebsauswahl entsprechen. Die Übertragung der Ergebnisse auf die Gesamtheit aller österreichischen Betriebe ist nicht zulässig!

Datengrundlage

Die Auswertung 2022 umfasst den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2022 und beruht auf den Daten von 23 Betrieben aus Oberösterreich und der Steiermark mit 477 ausgewerteten Ochsen.

Ergebnisse

Die Auswertung zeigt, dass mit einem Einkaufsgewicht von durchschnittlich 166 kg vorwiegend Fresser zugekauft wurden. Das bessere Viertel kaufte ausschließlich Einsteller zu (257 kg Einstallgewicht), das schwächere Viertel schwere Kälber (130 kg Einstallgewicht). Das bessere Viertel der Betriebe erreichte auch die höchsten Tageszunahmen mit durchschnittlich 1.078 g.

Der Verkaufserlös betrug 2022 im Durchschnitt € 2.041,- pro Tier und weist eine Spannweite von € 87,- zwischen dem besseren und dem schwächeren Viertel der Betriebe auf.

Die Futterkosten hatten mit 43 % der größte Anteil an den Direktkosten, gefolgt von den Kälberkosten mit 42 %. Nicht zu vernachlässigen sind die Einstreukosten mit 3 %, die je nach Stallsystem stark variieren. Der Schwankungsbereich der Direktkosten lag zwischen € 1.139,- (besseres Viertel) und € 1.759,- (schwächeres Viertel), im Durchschnitt betragen sie € 1.490,- pro Tier.

Die direktkostenfreie Leistung streut ebenfalls sehr stark. Das bessere Viertel der Betriebe erzielte eine um etwa 69 % höhere, das schwächere Viertel eine um circa 52 % niedrigere direktkostenfreie Leistung als der Durchschnitt.

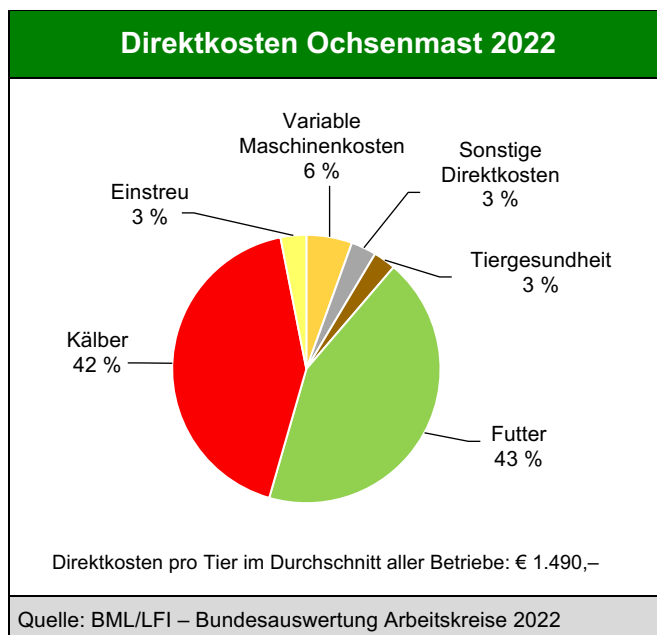
Die direktkostenfreie Leistung schwankte zwischen € 978,- und € 303,- pro Tier. Im Mittel aller Betriebe betrug die direktkostenfreie Leistung € 577,- pro Tier bzw. € 361,- pro Mastplatz.

Schlussfolgerungen und Handlungsbedarf

Die Ergebnisse zeigen, dass die Ochsenmast nur auf optimierten Betrieben wirtschaftlich ist. Maßnahmen zur Senkung der Direktkosten sind von größter Bedeutung. Einen enorm großen Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit haben die Futterkosten. So betrug die Differenz zwischen den 25 % besseren und 25 % schwächeren Betrieben € 565,-.

Im Auswertungsjahr 2022 erreichten die Betriebe im Durchschnitt 944 g Tageszunahmen. Mit einem Schlachtgewicht kalt von 388 kg ist das Zielgewicht der Ochsenmast allerdings noch nicht erreicht. Voraussetzung für eine wirtschaftliche Ochsenmast ist jedoch die Teilnahme an Qualitätsprogrammen. Die Programme verlangen von den teilnehmenden Betrieben qualitativ hochwertige haltungs- und fütterungsspezifische Maßnahmen.

Betrachtet man die Ergebnisse im Detail und über mehrere Jahre hinweg, wird ersichtlich, dass sich die intensive Weiterbildungsarbeit in den Arbeits-



kreisen und die ständige kritische Auseinandersetzung mit betriebseigenen Kennzahlen wirtschaftlich lohnen. Durch die aktive Teilnahme am Arbeitskreis-Programm können die Mitglieder einerseits die Ist-Situation analysieren, um daraus Ziele zu erarbeiten. Andererseits werden auch neues Wissen vermittelt und Erfahrungen untereinander ausgetauscht. Alles das bietet das Rüstzeug, um die angestrebten Ziele auch tatsächlich erreichen zu können.

Biologische Kennzahlen der Betriebszweigauswertung Ochsenmast 2022

Kennzahlen	Einheit	Bessere + 25 %	Durchschnitt 100 %	Schwächere - 25 %
Ausgewertete Betriebe		6	23	6
Ausgewertete Tiere	Stück	82	477	153
Einkaufsgewicht	kg	257	166	130
Lebendgewicht ab Hof	kg	719	729	755
Schlachtgewicht kalt	kg	388	388	393
Ausbeute	%	55,97	55,44	54,60
Tageszunahmen	g	1.078	944	851
Futtertage		564	627	719
Vorzeitige Abgänge	%	2,44	2,94	2,61
Verendungen	%	2,44	3,77	6,54

Quelle: BML/LFI – Bundesauswertung Arbeitskreise 2022

Impressum: Eigentümer und Herausgeber: BML, Abt. II/1, 1010 Wien sowie LFI Österreich, 1015 Wien, Autorin: Dipl.-Ing.ⁱⁿ Julia Forster; Foto: Rudolf Grabner; Satz: G&L; April 2023

Arbeitskreis-Mitgliedern steht auch ein umfassender Bundesbericht zur Verfügung.
Mehr Infos: www.arbeitskreise.at